



KONTAKT Marienpfarre Hernals, Pfarrblatt. Medieninhaber, Redaktion und Verleger: Marienpfarre Hernals. F. d. Inhalt verantwortlich: P. Alfons Jestl, Pfarrer, Wichtelgasse 74, 1170 Wien Tel.: 486 25 94 Fax: DW 28 Tendenz: Information über pastorale Anliegen. Wir erlauben uns, auch auf das Wochenblatt „Grüß Gott am Sonntag“ hinzuweisen. Es liegt in der Kirche zur kostenlosen Entnahme auf.  
<http://www.marienpfarre.at>  
<http://jungschar.marienpfarre.at>  
 e-mail: [kanzlei@marienpfarre.at](mailto:kanzlei@marienpfarre.at)  
[alfons.jestl@marienpfarre.at](mailto:alfons.jestl@marienpfarre.at)

Jg. 41  
 Dezember 2011 - Folge 4

## noch nicht

die untergangs-schwere  
 ab-legen-streifen

nicht kirchen-sterben-  
 klumpen-stolpern

leiden-machen-lachen  
 unter-menschen-mit

jesus dein himmel-reich  
 ist noch nicht verloren

P. Alfons Jestl

Zwischen Liebe und Liebe  
 gespalten, Lyrik,  
 Tyrolia 1995

# In Bewegung

Ohne Rechtfertigungsdruck da sein können. Mit diesem Satz kann Gemeinde in aller Weite und Größe als Ort umschrieben werden. Ort meint, dass dies Boden unter den Füßen gibt, Luft durchzuatmen und Vertrautheit. Dieser Ort darf ohne Vorbedingungen betreten, begangen und ertastet werden. Ich darf mich darin beheimatet fühlen oder als Neuling darin ankommen. Sämtliche Vorgänge in unserer Gemeinde wollen dem Rechnung tragen. Geschieht dies nicht, wird signalisiert, hier läuft etwas fehl.

Wir Menschen brauchen geschützte Räume. Aber nicht nur Räume, auch Zeiten, in denen meine Trauer und meine Freude anwesend sein können, ohne mich vorher zu erklären. Unsere Marienkirche stellt dies baulich sichtbar dar nach innen und nach außen. Ich reduziere Gemeinde nicht auf das Kirchengebäude, sondern denke

es als ein weitumfassend Zeichenhaftes. Es gibt darin diese Räume, es gibt darin diese Zeiten des Feierns, des Trauerns, des Da-sein-könnens, die unser Gemeindegeschehen verdichten und zugleich wieder hinausstrahlen. Mit Raum und Zeit ist es nicht getan, es braucht dazu uns, damit dies aufgefüllt und ausgefüllt wird mit Leben, mit Menschsein.

Raum, Zeit und Personen. Dies bezeichne ich einmal als Dimensionen der Gemeinde. Diese Dimensionen haben Unbegrenzt in sich. Sie dürfen nicht beschnitten werden. Werden sie beschnitten, verengen sie und schließen Menschen aus. Gemeinde ist keine sich selbst abgrenzende Größe, der sich die Menschen unterzuordnen haben. Gemeinde ist für die Menschen da. Und jedem Menschen eignet Würde in seiner Not, seiner Kleinheit und Dürftigkeit. Dies finden wir durch Jesus vorgelegt in seinen verschiedenen Begegnungen mit Menschen. Er klammert nicht, sondern entlässt in die Welt. Ruft er in die direkte Nachfolge, entbindet er nicht vom freien Ja dazu.

Die Werbung eines Busunternehmens kommt mir hier in den Sinn: Leben in Be-

wegung. Dieser Satz spricht Sinne an, sich auf Menschen einzulassen und Räume und Zeiten zu durchfahren, ja mehr noch, sich hindurchzubewegen. Es klingt nach Leichtigkeit, es schmeckt nach Selbstverständlichkeit. Das Erschließen und Eröffnen neuer Welten macht diesen Satz schmackhaft. Verlockend und verheißend klingt es, einladend einzusteigen und sich auf Wellen neuer Erlebnisse wiegen und schaukeln lassen.

So kann ich hier einen Faden aufheben und anknüpfen. Vertraute Pfade und Wege geben Sicherheit.

Das ist auch gut so. Es braucht nicht alles ständig neu erfunden werden. Es gehört aber auch dazu, Vertrautes verlassen zu können, hinter sich lassen und aufgeben können. Ohne diese Veränderung bleibt Leben nicht in Bewegung. Ohne diese Bewegung bleibt Gemeinde nicht am Leben,



Foto: rudi

bzw. nicht lebendig. Und Gemeinde besteht aus Menschen, aus uns, die wir uns darin bewegen. Diese Bewegung geht nach innen als auch nach außen. Neuaufbrüche schwingen und klingen, locken aufgegriffen zu werden.

Geht es um Menschen, sind Veränderungen selbstverständlich gegeben. Sie werden als solche hingenommen. Jede Begegnung verändert und ist mir mein Gegenüber noch so vertraut. Denken wir dies nun in Gemeinde, so kann es hier keine Unbeweglichkeit, keine Unveränderbarkeit geben. Außer Gemeinde wird ohne Menschen gedacht. Dies wäre aber nicht im Sinne Jesu.

So gesehen blicke ich den kommenden Zeiten in unserer Marienpfarre zuversichtlich in Gewissheit entgegen, denn Jesus Christus ist unsere Mitte. So manches, ich denke hier sowohl als Pfarrer, als auch als Rektor des Kollegs skizzenhaft voraus, wird sich Grund Zeitenlauf ändern, manches wird Grund gegebener Umstände nicht mehr haltbar sein. Und heute alles versuchen für morgen zu sichern, um morgen zu sein wie gestern gewesen, darin erblicke ich keinen Gewinn.

Ihr Pfarrer

*P. Alfons Jestl*

# Pfarrgemeinderatswahl 2012

Am Sonntag, 18. März 2012, finden Österreich weit Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Das Motto spricht mir aus der Seele.

Es lautet: **Gut, dass es die Pfarre gibt!**



Damit dies auch weiterhin möglichst viele Menschen sagen können, ist es wichtig, dass auch zukünftig der Pfarrgemeinderat einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung darstellt, sodass sich alle, die zu uns in die Pfarre kommen und am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen, mit den persönlichen Anliegen und Bedürfnissen in der Pfarrgemeinde vom Pfarrgemeinderat vertreten wissen.

Den Pfarrgemeinderat gibt es seit 1971 und alles, was in der Pfarre in den letzten 40 Jahren passiert ist, ist mit und durch den Pfarrgemeinderat geschehen und hat dort seine Unterstützung und Basis.

In unseren Sitzungen und Beratungen gehen wir in einer guten Art und Weise miteinander um – das Wohl der Marienpfarre ist unser ge-

meinsames Ziel. Daher gibt es keine Kampfabstimmungen, sondern Ideen werden nur dann umgesetzt, Projekte nur dann angegangen, wenn sie von einer soliden Mehrheit getragen werden oder sogar einstimmig beschlossen sind.

Die Aufgaben in unserer Pfarre sind vielfältig, daher braucht es engagierte Menschen: Jede und jeder bringt seine Talente ein – zum Wohle für unsere Pfarrgemeinde und für ein vielfältiges Angebot rund um das gesamte Kirchenjahr in den Bereichen Caritas, Liturgie, Sakramentenpastoral und Verkündigung, also auch in allen Gruppen und Runden, im Kontakt zu anderen Religionen, in der Bewahrung der Schöpfung,....

Einmal im Jahr fährt der Pfarrgemeinderat auf Klausur, um dort nachzudenken, sich Impulse geben zu lassen, über Gott und die Welt miteinander abseits vom Alltag ins Gespräch zu kommen und natürlich auch, um über die Zukunft der Marienpfarre zu reden – so auch Ende Oktober, also vor wenigen Wochen. Bei dieser Klausur haben wir im Rahmen einer Standortbestimmung zusammengestellt, wo wir sind und wohin wir gehen.

Diese Standortbestimmung hilft dem amtierenden Pfarrgemeinderat, unserem neuen Pfarrer und dann auch dem neuen Pfarrgemeinderat, die geeigneten Schwerpunkte für die Zukunft zu setzen.

Ich bin überzeugt davon, dass dieser Einsatz für Sie in unserem Gemeindeleben erlebbar ist.

So ersuchen wir Sie bereits heute, dass Sie sich an der Wahl beteiligen.

Eine hohe Wahlbeteiligung bestätigt allen, die in unserer Pfarrgemeinde Verantwortung tragen, nämlich dem Herrn Pfarrer, dem Diakon und den Gewählten, dass die ganze Gemeinde hinter ihnen steht.

Unsere Mitte ist Christus, und so sind wir alle eingeladen, Gemeinschaft im Sinne Christi zu leben!

*DI Martin Brandner,  
Stellvertretender Vorsitzender des PGR-s*





Der PGR-Wahlvostand für die Wahl 2012 lädt zur Wahl des neuen Pfarrgemeinderates am

**Sonntag, dem 18. März 2012**

ein und bittet, geeignete Personen für den PFARRGEMEINDERAT vorzuschlagen. Geben Sie die Namen von Frauen und Männer Ihres Vertrauens in der Pfarrkanzlei bekannt, oder teilen Sie sie dem Pfarrer mit.

Wählbar sind wahlberechtigte Katholiken, die:

- ✦ das 16. Lebensjahr vollendet haben;
- ✦ im Gebiet der Pfarre wohnen **oder** am Pfarrleben regelmäßig teilnehmen;
- ✦ sich zum Glauben und zur Ordnung der Kirche bekennen;
- ✦ das Sakrament der Firmung empfangen haben;
- ✦ ihrer Verpflichtung zur Zahlung des Kirchenbeitrages nachkommen und
- ✦ bereit sind, Aufgaben und Pflichten im PFARRGEMEINDERAT zu erfüllen.

Die Wahlvorschläge müssen bis spätestens **4. Februar 2012** beim Wahlvorstand in der Pfarre einlangen.

### WAS ES BRINGEN KANN ...

Das gute Gefühl...

- \* wenn die Freude am Glauben andere mitbekommen.
- \* wenn etwas zum Erfolg wird, umgesetzt werden kann.
- \* wenn man an einer guten Sache in einem Team zusammen arbeiten kann.
- \* wenn es einen guten Zusammenhalt im PGR gibt und man zu einer Glaubensgemeinschaft zusammenwächst.

PGR-Arbeit ist eine Möglichkeit der Selbstentfaltung -soziale Kompetenz zu stärken, Erfahrung und Qualifikation im Umgang mit Menschen zu sammeln, Projekte zu entwickeln und die eigenen Begabungen zu verwirklichen. In einem tragfähigen Netz von Beziehung und Solidarität entsteht Beheimatung für viele.



PGR-Klausur Oktober 2011  
mit dem neuen Pfarrer

Foto: rudi

### WORAUF MAN SICH (AUCH) EINLÄSST...

Erfahrungen aus der Praxis...

- \* auf eine Gemeinschaft mit allen Stärken und Schwächen.
- \* auf Veränderungsprozesse in einem selber (Lernen, Persönlichkeitsentwicklung,...).
- \* auf die intensive Beschäftigung mit dem Glauben.
- \* auf einen Blick hinter die kirchlichen Kulissen.
- \* auf mögliche Frustration oder gelegentliche Überforderung, wenn Dinge nicht gelingen.
- \* darauf, im Blickfeld der Menschen in der Pfarre zu stehen und möglicherweise auch etwas mit zu verantworten, was man lieber anders hätte.

### Gut, dass es dich gibt!

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde und sah, dass es gut war, berichtet die Bibel. Gott hat auch mich erschaffen. Durch meine bloße Existenz sagt er mir:

**Gut, dass es dich gibt.**

Wenn nun Gott allen Menschen diese Zusage gibt, kann auch ich meinen Nächsten mit dieser Haltung gegenüber treten. Das verändert, entschärft Spannungen, motiviert.

Diese Zusage ist auch Auftrag. Denn in mir steckt mehr. Das gilt es zu entdecken, aus- und weiterzubilden. Auch in meinen Mitmenschen steckt mehr. Ich kann mithelfen, dass auch sie ihre Gaben entwickeln,

ihre Gottesgeschenke auspacken.

Der Advent lädt uns ein, an uns zu arbeiten und das Positive in unserer Umgebung zu stärken. Denn „*der Mensch ist so gebaut, dass er darauf angewiesen ist, dass man ihm von Zeit zu Zeit sagt: Es ist gut, dass es dich gibt!*“ (Josef Pieper)

*Aus dem Adventkalender des Canisiuswerkes*

Wir sagen: „**Es ist schön und gut, dass es Euch in der Marienpfarre gibt!**“ Eine gute Adventzeit und ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Euch das Pfarrteam der Marienpfarre.

## Informationen aus der Pfarre

### ADVENT

#### Roratessen

sind täglich (außer Sonntag) um 6:00 Uhr.

#### Jugendrorate

ist jeden Mittwoch um 6:00 Uhr.

#### Adventlich gestaltete Messen

sind die Vorabendmessen um 18:30 Uhr und die 9:30-Uhr-Gottesdienste an den Adventsonntagen.

#### Adventkalender - Morgengebet

Wir haben wieder einen wunderschönen großen Adventkalender in unserer Kirche. Bei diesem Adventkalender wird an jedem Schultag um 7:40 Uhr ein Morgengebet gebetet, und die Kinder dürfen ein Fenster öffnen. Die Kinder der „Wichtelschule“ werden dann zur Schule begleitet. **Wir laden die Kinder herzlich ein, im Advent um 7:40 Uhr in die Kirche zum Morgengebet zu kommen.**

**Adventpunsch:** Von Montag bis Donnerstag ab 18:00 Uhr in der „Kuhstallbar“ (Kulmgasse 35) – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

#### Adventmarkt

im Pfarrsaal, Kulmgasse 35, am Samstag, 26.11. nach der Abendmesse und am Sonntag, 27. November, am Vormittag.

#### Nikolaus

Am Sonntag, 4., Montag, 5. und Dienstag 6. Dezember ist der Hl. Nikolaus unterwegs. Wenn Sie mit diesem schönen alten Brauch Ihren Kindern eine Freude machen wollen - rufen Sie bitte in der Pfarre an: 486 25 94.

#### Weihnachtspost

Karten und Billets mit Motiven unserer Weihnachtskrippe sind in der Kanzlei und in der Sakristei erhältlich.

#### Samstag, 26. November

**18:30 Uhr feierlicher Adventgottesdienst** mit Segnung der Adventkränze.

Nach dem Gottesdienst **Adventmarkt** im Pfarrsaal und **Adventpunsch** in der „Kuhstallbar“.

#### Sonntag, 27. November

1. Adventsonntag  
Pfarrcafé und Adventmarkt.

#### Freitag, 2. Dezember

**19:30 Uhr „Adventmusik“** von Anton Heiller für Kinderchor, Oboe, Violine und Orgel. Ein Ensemble unter der Leitung von Wolfgang Reisinger, Orgel: Wolfgang Capek

#### Sonntag, 4. Dezember

**2. Adventsonntag**  
16:00 Uhr im Pfarrsaal **Adventlesung** mit Rudi Hausmann

#### Mittwoch, 7. Dezember

**19:30 Uhr Konzert in der Kirche**  
Collegium Vocale Wien

#### Donnerstag, 8. Dezember

**Fest Mariä Empfängnis**  
**9:30 Uhr Hochamt**  
Franz LISZT - Missa choralis für Chor und Orgel. Chor der Marienpfarre, Leitung: Wolfgang Capek.

### WEIHNACHTEN in der Marienkirche

#### Samstag, 24. Dezember Heiliger Abend

**16:00 Uhr** Krippenandacht  
**22:30 Uhr** Musik und Texte zur  
Weihnacht

**23:00 Uhr** Krippenlegung und  
feierliche **Weihnachtsmette**

#### Sonntag, 25. Dezember - Christtag

Gottesdienste um 8:00, 9:30,  
11:00 und 18:30 Uhr

#### 9:30 Uhr Weihnachtshochamt

W. A. Mozart Missa in C-Dur  
KV 220 „Spatzenmesse“  
Chor- u. Orchestergemeinschaft  
der Marienpfarre, Musikalische  
Leitung: Wolfgang Capek.

#### Montag, 26. Dezember - Stephanitag

Gottesdienste um 8:00; 9:30 und  
18:30 Uhr

#### Samstag, 31. Dezember - Silvester

**17:00 Uhr: Jahresschluss-Dankgottesdienst**

#### Sonntag, 1. Jänner - Neujahr

Gottesdienste um 8:00, 9:30, 11:00  
und 18:30 Uhr.

**Zwischen 3. und 5. Jänner 2012 sind die Sternsinger unterwegs**, um Spenden für die Dritte Welt zu erbitten.

#### Freitag, 6. Jänner 2012

**Fest Erscheinung des Herrn  
(Hl. Drei Könige)**

Gottesdienste wie an Sonntagen.  
9:30 Uhr Messe mit den Sternsängern  
11:00 Uhr: Festliche Chormesse mit  
Weihnachtsliedern

#### Sonntag, 8. Jänner

**18:30 Uhr Orgelmesse** mit weihnachtlicher Musik. An der Orgel Karl Mock.

#### Samstag, 28. Jänner Pfarrball

Es unterhält Sie die bewährte  
Musikgruppe „Lazy Dogs“

#### Donnerstag, 2. Februar

**Darstellung des Herrn  
(Maria Lichtmess)**

18:30 Uhr feierlicher Gottesdienst mit  
Kerzenweihe – Erteilung des Blasiussegens.

#### Sonntag, 19. Februar - Faschingssonntag

15:00 Uhr im Pfarrsaal: Unterhaltung  
für Jung und Alt mit Musik.

#### Montag, 20. Februar Faschingsmontag

19:00 Uhr im Pfarrsaal Pfarrfasching.

#### Mittwoch, 22. Februar Aschermittwoch

Beginn der Fastenzeit  
18:30 Uhr Bußgottesdienst mit Erteilung  
des Aschenkreuzes.

### Taizégebet

Jeweils in der Hauskapelle  
um 19:30 Uhr

Freitag, 9. Dezember 2011

Freitag, 20. Jänner 2012

Freitag, 24. Februar 2012

#### Das Sakrament der Taufe empfangen

Johan Xavier del Rosario, Felix Naren Park, Theresa Astenwald, Maya Schreyek, Florian Biffel, Sara Jauk, Tobias Dospil.

#### Goldenes Hochzeitsjubiläum feierten

Ellen und Ferdinand Kristofik.

#### Im Tode vorausgegangen sind

Helene Honhaiser, Hilda Nießner, Maria Fennes, Anton Suchy, Ernst Kremser.

Pfarrblatt der Marienpfarre P.b.b. "02Z031614" "Österreichische Post AG/Sponsoring. Post" Bei Unzustellbarkeit retour. Verlagspostamt 1170 Wien

*Für jede Spende,  
die mit beiliegendem  
Erlagschein  
einbezahlt wird,  
sagen wir  
ein herzliches  
„Dankeschön“.*